

Newsletter für den Monat Juni 2019

Tipps und Termine für den Stadtteil Osterholz

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser des Newsletters,

ich hoffe, Sie haben im Mai nicht nur den Wahlkampf für das Europa-Parlament, für die Bürgerschaft und die Beiräte verfolgt, sondern auch etwas Zeit im Grünen verbringen können. Beispielsweise ist der Rhododendronpark in Horn im Mai zur Rhododendronblüte immer einen Ausflug wert!

Nun möchte ich jedoch gleich auf die Ereignisse im Mai zurückkommen. Zwar liegen die konkreten Zahlen für den Beirat und die Bürgerschaft mir noch nicht vor, trotzdem kann man aus den derzeitigen Ergebnissen zumindest einen Trend ausmachen. Die Wahlbeteiligung ist auch in Osterholz um einige Prozentpunkte gestiegen. Daher darf ich mich dafür bei den Bürgerinnen und Bürgern bedanken, dass Sie von ihrem Recht zur Wahl im größeren Umfang Gebrauch gemacht haben!

Auch das Ortsamt und die Beiräte haben gemeinsam mit den Quartiersmanagern ja noch einige Termine zur Steigerung der Wahlbeteiligung durchgeführt. Ich darf mich daher sowohl bei den Aktiven aus Osterholz, aber auch bei den Abgeordneten bedanken, dass sie hier mitgewirkt haben!

Wir haben auch prominenten Besuch beispielsweise bei der Eröffnung der Gewerbeschau im Weserpark in Osterholz gehabt. Neben Bürgermeister Dr. Sieling und der neuen Bürgerschaftspräsidentin Antje Grotheer war u. a. der 1. Bürgermeister aus Hamburg Herr Dr. Tschentscher erneut im Stadtteil Osterholz. Nach der Eröffnung der Gewerbeschau hat er noch einen Rundgang an den Ständen sowie im Weserpark durchgeführt. Den anschließenden Kommentar im Weser-Kurier möchte ich jedoch zurückweisen. In einem Beitrag stand zu lesen, dass sich Bürgermeister Dr. Sieling einen ebenso blassen Unterstützer für den Wahlkampf (gemeint war der 1. Bürgermeister aus Hamburg, Herr Dr. Tschentscher) zur Unterstützung nach Bremen geholt hat. Ich bin enttäuscht, dass ein Redakteur oder eine Redakteurin des Weser-Kuriers nach einem vielleicht einstündigen „Durchstreifen des Weserparks“ so ein Urteil abgibt. Da ich ebenso wie Bürgermeister Dr. Sieling bei dem Rundgang von Bürgermeister Dr. Tschentscher dabei war, kann ich nur sagen, dass er als Bürgermeister, aber auch als gelernter Mediziner jemand ist, der zuhören kann und sich sehr ausgiebig an den Ständen, aber auch mit einzelnen Bürgern und sogar Auszubildenden unterhalten hat. Daher ist dieses Urteil „unter der Gürtellinie“ entschieden zurückzuweisen.

Am Folgetag habe ich mir sonntags in Blockdiek beim Einkaufszentrum einen Weser-Report aus dem Foyer eines Hochhauses Gelderner Straße geholt. Unmittelbar vor dem Eingang habe ich ein gutes altes Mark-Stück gefunden! Diese gefundene Glücks-Mark klebt nun an meinem Bildschirm im Ortsamt als Glücksbringer!

Etwas Anderes ist mir auch im Zusammenhang mit den Wahlen aufgefallen. Wenn Sie mit dem PKW über Oberneuland kommend nach Osterholz fahren, sehen Sie sogar auf Wahlplakaten das „325“. Mir ist zwar bewusst, dass es sich hierbei auch um die Postleitzahl des Stadtteiles Osterholz „28325“ handelt und ich ansonsten gut finde, wenn der Stadtteil für sein Image wirbt. Dieses „325“ von Sprayern in schwarz ist jedoch auf den verschiedensten Wahlplakaten, aber auch auf Wänden zu finden und stellt für sich genommen eine Sachbeschädigung dar.

Ähnliches musste ich auch feststellen auf dem Marktplatz Osterholz, dass dort auch die Bänke von Sprayern übersprüht worden sind. Ich finde dies für einen Mittelpunkt des Stadtteiles beschämenswert (und dies im Zentrum von Osterholz).

Im Übrigen haben wir im vergangenen Mai die neue „Bücherbörse“ beim Ortsamt Osterholz eröffnet. Daher können ab sofort Interessierte Bücher beim Ortsamt ausleihen. Mein Dank gilt den 7 Ehrenamtlichen, die nicht nur Bücher einstellen, sondern auch dafür sorgen, dass Nachschub für die Bücher besorgt wird und auch nur das in den Bücherschrank kommt, was vorher verabredet war.

Mit dem Ausschuss Gesundheit des Beirates waren wir zu einer Ortsbegehung im Klinikum Bremen-Ost (KBO). Es ist wirklich ein sehr gutes Signal für die Menschen des Stadtteiles, aber auch für den Beirat, dass nunmehr die Sanierung, insbesondere in der somatischen Medizin, von insgesamt 35 Mio. Euro begonnen hat. In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei der scheidenden Finanzsenatorin Bürgermeisterin Karoline Linnert bedanken, die auch ihren Beitrag zu der Finanzierung geleistet hat, da ein Teil von Bundesmitteln zum Zweck der Sanierung des KBO verwandt worden sind!

Wir hatten im vergangenen Mai auch das Treffen der Vorbereitungsgruppe für den Friedensgang. Wir werden am 17. September 2019 einen Friedensgang durchführen. Dieses Mal mit den beiden evangelischen Gemeinden in Osterholz, mit der katholischen St.-Raphael-Gemeinde und auch mit der ATIB-Moschee. Zudem wird erstmals die Friedensgruppe am Marktplatz Osterholz mitmachen. Und auch Vertreter der Yeziden in Osterholz sind zum Friedensgang eingeladen.

Wir hatten ebenfalls ein Treffen der Vorbereitungsgruppe für ein neues Unterstützungskonzept von Schülerinnen und Schülern. Die „Superer“ werden eine öffentliche Veranstaltung am 24. Juni 2019 in der GSO durchführen, wo sie das Projekt einmal vorstellen.

Nun zu den Terminen im Juni:

Am **3. Juni** ist nicht öffentlich ein Dienstgespräch des neuen Ordnungsdienstes im Ortsamt gemeinsam mit Vertretern der Polizei (nicht öffentlich). Ich bin zeitgleich bei der Beerdigung des Ortsamtsleiters Herr Neumann-Mahlkau. Daher wird mich Frau Klin vertreten.

Am **6. Juni** findet ein Gespräch um 11 Uhr mit den Leuten von PASS statt.

Von 17.30 bis 19 Uhr ist der Runde Tisch Klimaquartier Neuer Ellener Hof (ich werde dabei sein).

Ab 18.45 tagt öffentlich der Ausschuss Bau, Verkehr, Umwelt und Stadtteilentwicklung im Sitzungssaal des Orsamtes. (Frau Klin nimmt für das Ortsamt teil)

Ich werde ab 19.30 Uhr beim Zukunftslabor der GSO sein. (Ein Hörgenuss)

Am **7. Juni** ist ab 12 Uhr Eröffnung im Weserpark eines neuen Partners der Sparkasse Bremen „fairgleichen“. Ich werde teilnehmen.

Am **12. Juni** trifft sich um 15 Uhr die Geschichtswerkstatt Osterholz in ihrem Büro in der St.-Gotthard-Straße 31. Interessierte sind herzlich willkommen. Um vorherige Anmeldung wird gebeten unter Telefon 0421 4379244 oder 0421 471160.

Nachmittags tagt um 17 Uhr die Stadtteilgruppe Tenever. Jede/Jeder ist willkommen.

Am **14. Juni** werde ich voraussichtlich mittags teilnehmen am Empfang des Generalkonsulats der russischen Föderation in Hamburg zum Nationalfeiertag.

Am **15. Juni** findet von 12 bis 16 Uhr der „Tag der Bewegung“ auf der Bezirkssportanlage und dem Sportpark Blockdiek statt.

Am 19. Juni bleibt das Ortsamt geschlossen (Tagesausflug des Ortsamtes nach Hannover mit Bürgern aus Tenever).

Am 21. Juni ist von 14.30 bis 18 Uhr das Sommerfest Schweizer Viertel auf dem Marktplatz Osterholz. (Ich bin dabei)

Um 17.30 Uhr trifft sich der Beirat zur „Sommersitzung“.

Am 23. Juni lädt die Image AG zu einem Spaziergang rund um den Krankenhauspark und dem ehemaligen Gebäudekomplex beim Klinikum Bremen-Ost ein. Treffpunkt ist um 10 Uhr beim Haupteingang des Klinikums.

Am 24. Juni um 13.30 trifft sich die Vorbereitungsgruppe Runder Tisch Ellener Feld.

Ab 14.30 Uhr lädt der Runde Tisch Ellener Feld in das Stiftungsdorf Osterholz in die Ellener Dorfstraße ein. Gäste sind willkommen.

Ab 17 Uhr öffentliche Veranstaltung der „Superer“ in der GSO. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Am 25. Juni ab 17 Uhr Quartiersforumssitzung Schweizer Viertel (öffentlich).

Am 26. Juni um 14 Uhr findet zum Fahrradquartier Ellener Hof ein Treffen beim Bausenator statt.

Am 28. Juni feiert ab 16 Uhr die Lebenshilfe im Oewerweg ein Sommerfest. Auch Nachbarn sind eingeladen.

Am 29. Juni findet das Sommerfest von St. Petri statt (öffentlich).

Voraussichtlich am 1. Juli findet die erste Beiratssitzung des neuen Beirates statt.

Wie üblich berichte ich am Schluss des Newsletters noch von einigen Dingen im vergangenen Monat.

Ich war in der Ramadan-Zeit auch bei zwei Iftar-Essen, wo auch verschiedene Würdenträger Bremens eingeladen waren. Dies war zum einen bei der Schura Bremen in der Vahr und bei der Moschee-Gemeinde Soltend (VIKZ). Bei beiden Veranstaltungen war auch Bürgermeister Dr. Sieling und die neue Bürgerschaftspräsidentin Antje Grotheer im Stadtteil. Mein erster Eindruck von der neuen Bürgerschaftspräsidentin ist sehr positiv, da auch sie, ähnlich wie Christian Weber, sehr bürgernah ist.

Zum anderen hatten wir auch am vergangenen Freitag, 24. Mai 2019 den „Tag der Nachbarn“. Ich war sowohl bei einer Veranstaltung des Mütterzentrums Osterholz-Tenever in der Neuwieder Straße 17, aber auch beim neuen Ellener Hof, wo bei beiden Veranstaltungen eine Vielzahl von Menschen zusammengekommen sind.

Während der Gespräche an den Ständen der Parteien wurde mir sehr deutlich, dass wir auch in Osterholz, was die Nachbarschaften anbelangt, noch sehr viel tun müssen, so dass die Menschen wieder dazu übergehen sich auch gegenseitig auszuhelfen, wenn es auch nur darum geht einmal Kleinigkeiten im Haushalt nachzufragen, was früher in den Nachbarschaften selbstverständlich war! Daher finde ich auch nach wie vor die Arbeit der Nachbarschaftsvereine, sowohl des Vereins der Siedlergemeinschaft im Kuhkamp, aber auch des Vereins des Bultenweges, für sehr sinnvoll, wo Nachbarschaften auch Anliegen formulieren und sich gegenseitig helfen!

Ich möchte daher den Newsletter für den Monat Juni mit einem kleinen Appell schließen. Vor einigen Jahren hatte das Ortsamt gemeinsam mit Aktiv für Osterholz e. V. ein

Projekt, in dem wir einfache kleine Sitzbänke von den Baumärkten zusammengeschaubt und angemalt haben.

Da auch in diesem Sommer wieder damit gerechnet werden kann, dass wir lange Sommertage haben, möchte ich die Bürgerinnen und Bürger in Osterholz einfach bitten, zu überlegen, ob sie nicht tagsüber eine Bank vor ihre Haustür stellen, die sie abends wieder reinholen. Bänke gibt es, wie bereits vor einigen Jahren gezeigt, für um die 30 Euro in den Baumärkten und sollten einfach glasiert oder mit einer bunten Farbe angestrichen werden und tagsüber vor die Haustür gestellt werden, damit gerade ältere oder behinderte Menschen sich auch einmal setzen können. Ich werde in den nächsten Wochen und Monaten, da ich ohnehin viel mit dem Fahrrad im Stadtteil unterwegs bin, beobachten, ob es solche Bänke im Stadtteil gibt. Ich werde mir etwas einfallen lassen und sodann die Hausbesitzer einmal ansprechen. Vielleicht lade ich sie dann einmal ins Ortsamt ein oder auch vielleicht zum Neujahrsempfang, der im Frühjahr wieder stattfinden wird. Ich finde es jedenfalls wichtig, dass wir auch in den Nachbarschaften kleine Zeichen setzen, um das Miteinander zu fördern. Und sei es auch nur eine kleine Holzbank vor der Tür!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und uns einen schönen Sommer und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Ihr
Ulrich Schlüter
Ortsamtsleiter